

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 21. August 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 21 août 1991*

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

91.3136

Postulat Fierz

Auswirkung der Temporeduktionen gegen Sommersmog

Smog estival. Effet des limitations de vitesse envisagées

Wortlaut des Postulates vom 3. Juni 1991

Der Bundesrat wird aufgefordert, wissenschaftlich auswerten zu lassen, welche Auswirkungen die gegen Sommersmog in Aussicht genommenen Temporeduktionen auf das Unfallgeschehen haben werden. Nötigenfalls könnte die Auswertung auch mehrere zukünftige Jahresperioden umfassen.

Texte du postulat du 3 juin 1991

Le Conseil fédéral est prié de faire procéder à une évaluation scientifique des effets sur les accidents des limitations de vitesse envisagées pour lutter contre le smog estival. Si nécessaire, cette évaluation peut porter sur plusieurs étés de ces prochaines années.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bär, Diener, Gardiol, Hafner Rudolf, Meier-Glatfelden, Schmid, Thür, Wiederkehr (8)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates
vom 4. September 1991*

*Rapport écrit du Conseil fédéral
du 4 septembre 1991*

Der Bundesrat hat am 3. Juni 1991 das EDI beauftragt, den im Juli/August 1991 stattfindenden Versuch Tempo 100/70 zur Ozonsenkung, zusammen mit einem externen Auftragnehmer (Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG; EWI), wissenschaftlich zu begleiten. Die Auswirkungen auf das Unfallgeschehen werden durch das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik (IVT) der ETH Zürich untersucht und vom EJPD begleitet. Diese Aufteilung der Untersuchungen nach der Zuständigkeit der Departemente und der Beizug spezialisierter Stellen haben sich schon bei der Untersuchung des Versuchs Tempo 80/120 bewährt.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat empfiehlt, das Postulat anzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

91.3162

Postulat Fierz

Rekrutenschule in zwei Teilen

Ecole de recrues en deux étapes

Wortlaut des Postulates vom 10. Juni 1991

Der Bundesrat wird aufgefordert zu prüfen, ob der unlängst von der CVP geäusserte Vorschlag, dass die Rekrutenschule in zwei Teilen absolviert werden könnte, schon bald realisiert werden kann, für Fälle, wo der Wehrmann dadurch seine (zivile) Ausbildung speditiver gestalten kann und dies mit Gesuch verlangt. Diese Möglichkeit sollte als vorgezogene Massnahme vor der Neuorganisation der Armee eingeführt werden.

Texte du postulat du 10 juin 1991

Le Conseil fédéral est prié d'examiner s'il n'y aurait pas moyen de donner suite, sans tarder, à la proposition récente du PDC, qui demandait que l'école de recrues puisse être effectuée en deux étapes, pour les cas où cette solution permettrait aux militaires d'accélérer leur formation (civile) et où ces derniers en feraient la demande. Cette possibilité devrait être réalisée à titre de mesure prioritaire, avant qu'on ne réorganise l'armée.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Studienanfänger und Absolventen unserer Hochschulen sind deutlich und teils massiv älter als in den umliegenden europäischen Ländern. Diese Ueberalterung muss zu Besorgnis Anlass geben; das geht einerseits aus verschiedenen Verlautbarungen von Hochschulvertretern hervor, andererseits befürchtet die Industrie dadurch zu Recht auch eine Beeinträchtigung der europäischen und internationalen Konkurrenzfähigkeit.

Diese Ueberalterung hat verschiedene Gründe, und zwar auf allen Stufen des Bildungssystems: neben verzögerter Einschulung, zu langer oder teils neuerdings verlängerter Gymnasialdauer, Zwischenjahren usw. kommt es auch immer wieder vor, dass Rekrutenschule und/oder Abverdienen zu Kollision mit dem Studiengang und unfreiwilligem Verlust eines Studienjahres führen. Neben dem zu beklagenden Verlust an kreativem und volkswirtschaftlichem Potential ist es sicher auch für das Image der Armee nicht von Nutzen, wenn junge Leute unnötigerweise durch Ausbildungsdienste in ihrer Ausbildung behindert werden. Dadurch, dass diese Zweiteilung der RS (nach Möglichkeit auch für Abverdienen) auf Gesuch derartige Kollisionen mit der Ausbildung mildern würde, könnte einerseits wenigstens eine der Schwierigkeiten, die junge Leute mit der Armee haben, aus der Welt geschafft werden, andererseits wäre damit ein kleiner Beitrag zur auf allen Stufen dringend notwendigen Entstopfung und Entkalkung unserer Bildungswege geleistet.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates
vom 21. August 1991*

*Rapport écrit du Conseil fédéral
du 21 août 1991*

Mit der auf 1. Januar 1991 in Kraft getretenen Aenderung des Reglements «Ausbildung und Organisation in Schulen» (AOS) hat der Ausbildungschef der Armee die Möglichkeit der Teilung von Instruktionsdiensten eingeführt.

Militärische Schulen und Kurse sollen allerdings auch in Zukunft grundsätzlich an einem Stück geleistet werden. Von Wehrpflichtigen, die noch in der beruflichen Ausbildung stehen, wird erwartet, dass sie ihre Militärdienste und deren Koordination mit der beruflichen Ausbildung sorgfältig planen und koordinieren. In begründeten Einzelfällen können auf Gesuch hin Dienste von mindestens 90 Tage Dauer in zwei Teilen geleistet werden. Entsprechende Gesuche müssen von der Schulleitung bzw. vom Arbeitgeber begründet werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*
Der Bundesrat beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

91.3255

Postulat Fierz
Leerlauf
in der militärischen Ausbildung
Formation militaire.
Temps inutilement perdu

Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991

Der Bundesrat wird eingeladen, die Ausbildung in militärischen Schulen und Kursen auf den viel beklagten Leerlauf zu überprüfen (Wartezeiten, inhaltlich, zeitlich und räumlich schlecht vorbereitete und organisierte Ausbildung). Die Überprüfung hätte nicht durch punktuelle Inspektionen zu geschehen, sondern durch längerdauernde, kommentarlose Begleitung von ausgewählten Gruppen, Zügen und Einheiten durch Fachleute der Didaktik und der Betriebswirtschaft mit dem Auftrag, Leerlauf zu orten, zu quantifizieren und nötigenfalls Vorschläge zu dessen Behebung zu machen.

Texte du postulat du 21 juin 1991

Le Conseil fédéral est invité à examiner la possibilité d'éliminer les pertes de temps si critiquées qui se produisent dans les écoles et les cours militaires (attentes, formation insuffisante quant au fond, mauvaise préparation, organisation déficiente quant au déroulement des travaux et quant aux emplacements choisis). Cet examen devrait se faire non par des inspections ponctuelles, mais plutôt par une longue observation silencieuse de certains groupes, sections et autres unités par des spécialistes de la didactique et de la gestion, qui seraient chargés de déterminer les circonstances dans lesquelles on perd du temps et de quantifier cette perte, puis de faire le cas échéant des propositions pour améliorer la situation.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Hafner Rudolf, Meier-Glatfelden, Rebeaud, Schmid, Thür (5)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Ergebnisse einer neuen Studie im Auftrag des Ausbildungschefs zeigen, genau wie auch die Ergebnisse von Umfragen und Abstimmungen, dass die Armee in ihrer heutigen Ausgestaltung die Mehrheit der jüngeren Generation nicht mehr überzeugt. Insbesondere ist die Motivation nach der Rekrutenschule noch schlechter als vorher. Beanstandet werden mit unterschiedlicher Gewichtung vor allem Leerlauf in der Ausbildung, nicht mehr zeitgemässe Formen und Drill, der teils noch aus dem 17. Jahrhundert stammt, sowie nicht mehr glaubwürdige Annahmen bezüglich möglicher Ernstfälle, die ihrerseits zu masslosen Uebertreibungen in Grösse, Ausbildungszeiten, Mobilität und Bewaffnung der Armee geführt haben. Im Interesse eines staatspolitisch wichtigen Konsenses zwischen Männern und Frauen aller Generationen müssen die genannten Schwachpunkte verbessert werden, u. a. muss Leerlauf geortet und eliminiert werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 21. August 1991
Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 21 août 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

91.3265

Postulat Fierz
Verwesentlichung
der militärischen Ausbildungsinhalte
Formation militaire
adaptée à l'esprit du temps

Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991

Der Bundesrat wird eingeladen, militärischen Dienstbetrieb und militärische Ausbildung rigoros auf Formen und Inhalte zu überprüfen, die Ende des zwanzigsten Jahrhunderts nicht mehr sinnvoll sind. Insbesondere zu überprüfen wären militärische Formen und alle Arten des Drills, welche teils ja noch aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen.

Texte du postulat du 21 juin 1991

Le Conseil fédéral est invité à soumettre le service et la formation militaires à un examen rigoureux pour détecter les éléments qui, quant à la forme et quant au fond, ne sont plus de mise en cette fin du 20e siècle. L'examen devra porter notamment sur les formes en usage dans l'armée et sur tous les modes d'entraînement qui remontent en partie aux 17e et 18e siècles.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Hafner Rudolf, Meier-Glatfelden, Rebeaud, Schmid, Thür (5)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Ergebnisse einer neuen Studie im Auftrag des Ausbildungschefs zeigen, genau wie auch die Ergebnisse von Umfragen und Abstimmungen, dass die Armee in ihrer heutigen Ausgestaltung die Mehrheit der jüngeren Generation nicht mehr überzeugt. Insbesondere ist die Motivation nach der Rekrutenschule noch schlechter als vorher. Beanstandet werden mit unterschiedlicher Gewichtung vor allem Leerlauf in der Ausbildung, nicht mehr zeitgemässe Formen und Drill, der teils noch aus dem 17. Jahrhundert stammt, sowie nicht mehr glaubwürdige Annahmen bezüglich möglicher Ernstfälle, die ihrerseits zu masslosen Uebertreibungen in Grösse, Ausbildungszeiten, Mobilität und Bewaffnung der Armee geführt haben. Im Interesse eines staatspolitisch wichtigen Konsenses zwischen Männern und Frauen aller Generationen müssen die genannten Schwachpunkte verbessert werden; u. a. müssen militärische Formen und Inhalte, die nichts zur Lösung eines denkbaren Ernstfalles beitragen können, ausgemerzt werden: Hier ist u. a. an das Exerzieren zu denken. Dieses war in der preussischen Armee unter Friedrich Wilhelm und Friedrich dem Grossen eine Waffe, mit der man Kriege gewinnen konnte. Die Bedeutung als Waffe behielt das Exerzieren bis in den Krieg 1870/71. Anschliessend verlor es diese Wirkung: Auch geordnet vorrückende Truppen wurden seit dem 1. Weltkrieg mit dem Maschinengewehr niedergemäht. Drillmässig üben soll man heute nur Wesentliches: Handhabung von Gasmaske und Waffen, richtiges Verhalten im Feuer usw.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 21. August 1991
Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 21 août 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

Postulat Fierz Rekrutenschule in zwei Teilen

Postulat Fierz Ecole de recrues en deux étapes

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3162
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1983-1984
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 419

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.